

# Rathaus-Korrespondenz

herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistratsdirektion - Pressestelle,  
Wien, 1., Neues Rathaus, 2. Stock, Tür 11,  
Fernsprecher: B 40-500, Klappe 623, 042 und 041.  
Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer.

3. August 1945

Blatt 225

## Das Sprichwort des Tages.

Eile mit Weile!

- auch beim Einschalten elektrischer Geräte.

Wir verstehen uns recht! Wir freuen uns, daß der elektrische Strom so viele Freunde gewonnen hat. Aber heute müssen wir mit allem vernünftig haushalten - auch mit dem so lebenswichtigen Strom!

## Vizebürgermeister Steinhardt dankt.

Am 1. August feierte man meinen 70. Geburtstag. Viele Freunde fanden sich in meinem Arbeitszimmer ein, um mir zu diesem Tage ihre herzlichen Glückwünsche zu sagen. Ihnen konnte ich persönlich danken. Viele aber sandten mir Briefe, in denen sie dieses Tages in liebevoller Weise gedachten. Meine Arbeitszeit ist in einem so hohen Maße überlastet, daß ich beim besten Willen nicht allen diesen freundlichen Menschen für ihre Glückwünsche brieflich oder persönlich danken kann. Sie müssen vorlieb nehmen mit diesen kargen Zeilen, in denen ich versichere, daß ich in gleicher Weise meine Arbeit fortsetzen werde wie bisher und so lange meine Kräfte reichen.

Karl Steinhardt e.h.

## Ehrung Johann Mithlingers.

Wie wir vor einiger Zeit mitgeteilt haben, soll die städtische Wohnhausanlage Wien X., Neilreichgasse 100, nach dem von den Nationalsozialisten gemordeten Vorkämpfer der Widerstandsbewegung Johann Mithlinger, benannt werden. Die feierliche Namensgebung findet Samstag, den 4. August 1945, um 17 Uhr statt. Sprechen werden Bürgermeister Körner und Staatssekretär Koplénig.

Gegen die Plakatinflation.

Stadtrat Dr. Viktor Matejka teilt mit:

In Anbetracht der von Woche zu Woche geringer werdenden Papierreserven ist es unerlässlich, daß die Plakatankündigungen der Theater, Varietés, Kabaretts, Akademien, Konzerte und sonstigen Veranstaltungen im Kultur- und Vergnügungsbereich das Höchstmaß von 30 x 42 cm nicht überschreiten. Zahlreiche Fälle der letzten Zeit haben gezeigt, daß die Papierverschwendung ins Maßlose steigt und weder vom wirtschaftlichen noch vom kulturellen Standpunkt aus zu verantworten ist.

Jeder der angeführten Veranstalter, der künftighin Plakate größeren Formats auflegt, wird entsprechend zur Verantwortung gezogen werden.

Bei dieser Gelegenheit wird die Weisung des Bürgermeisters der Stadt Wien vom 5. Juli 1945 bezüglich der Vorlagepflicht der Plakate nochmals in Erinnerung gebracht:

Alle Veranstalter der in Wien stattfindenden Veranstaltungen im Kulturbereich, gleichgültig von wem und wo sie durchgeführt werden, sind verpflichtet, die Programme samt Text und sonstigen Unterlagen zeitgerecht bei der Verwaltungsgruppe XI, Kultur und Volksbildung, Wien 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Halbstock, Zimmer 2, in zweifacher Ausfertigung einzureichen.